

„Wir freuen uns über jeden, der noch mitmachen möchte“

Reparatur-Café in der Alten Wache an jedem ersten Samstag im Monat / Weitere Helfer gesucht

VON MARTIN MÖHRING

Leeste – „Rund die Hälfte der Geräte können wir reparieren“, freut sich der Leiter des Reparatur-Cafés Jörg Lohmann in der Alten Wache in Weyhe. Eine ältere Dame, die ihr geliebtes uraltes Transistorradio brachte, habe am Ende Tränen in den Augen gehabt, als es wieder lief. Dies seien Momente, in denen die Arbeit besonders Spaß mache.

Auch der Zusammenhalt der zehn ehrenamtlichen Helfer sei sehr gut, so der frühere Radio- und Fernsehtechniker, in späteren Berufsjahren dann Elektroingenieur. Es habe sich ein tolles Team aus Menschen mit vielen unterschiedlichen Berufen, darunter Elektrotechniker, Ingenieure, Mechaniker und einem Zimmermann, der sich sehr gut mit Holz auskenne, gebildet. „Wir freuen uns über jeden, der noch mitmachen möchte“, so Lohmann

weiter. Jeder werde entsprechend seiner Kenntnisse gebraucht und eingesetzt. „Vielleicht gibt es jemanden, der sich mit Nähmaschinen auskennt, da könnten wir noch einen Experten gebrauchen“, so Marc Raecke, der „Puppen doktor“, der gerade an einer alten Singer Nähmaschine sitzt.

Neu ist die Handysprechstunde, die schon erste Aufgaben zu bewältigen hatte, unter anderem sollte eine SMS an die Enkelkinder verschickt werden, was Dank der Hilfe problemlos möglich war.

Ilse Gollner kam mit einem defekten Radio ihrer Schwester in das Reparatur-Café. Ihre Schwester habe wohl zu viel an dem Radio herumgedreht mutmaßte sie über den Grund des Schadens. Zunächst musste mit einer Unterschrift „Haftungsausschluss“ bestätigt werden. „Wir können leider keine Garantie übernehmen“, so Ha-



Im Reparatur-Café in der Alten Wache wird ordentlich getüftelt.

FOTO: HEINFRIED HUSMANN

rald Schoof als Experte für diesen Bereich. Rainer Juch brachte seine Heckenschere vorbei. Er habe aber schon geahnt, dass es wohl nichts mehr werden würde. Das be-

stätigte Werner Brand mit seiner Diagnose „eine defekte Antriebswelle“.

Helmut Ehrlich hatte als Fachmann für Klebstoffe seine Spezialkleber für Porzel-

lan, Kunststoff, Metall und alle erdenklichen anderen Materialien dabei.

Wie alle Engagierten bringt er seine Werkzeuge von zu Hause mit. Oftmals seien es

auch Bedien- oder Einstellungsfehler und die Geräte funktionieren einwandfrei, so Alfred Garlich, zuständig für Großgeräte. „Es tut in der Seele weh, wenn gerade neuere Geräte nicht reparabel sind“, so Jörg Lohmann. Diese seien zumeist so verschachtelt geklebt, dass eine Reparatur ausgeschlossen sei, kritisierte er die Hersteller. Urte Bleydorn kam mit einem Föhn inklusive Wackelkontakt. Sie sei noch nie hier gewesen, hielte das Angebot aber für sehr gut. „Ich kann die Sachen einfach nicht in den Müll schmeißen“, äußerte sie sich dankbar für die Arbeit der engagierten ehrenamtlichen Experten.

Regelmäßige Reparatur

Das Team des Reparatur-Cafés bietet seinen Service regelmäßig jeden ersten Samstag im Monat an. Kontakt und weitere Infos per E-Mail: info@seniorenzentrum-weyhe.de